



MUTTER HAUSFRAU VATER ARZT « WER IN ZAHLEN DENKT, VERPASST SEIN GLÜCK »

Die Liebe ist nicht berechenbar. So sieht es Jungautorin Livia Huber, die mit einem höchst amüsanten urbanen Schwank Datingagenturen infrage stellt und Lebenslügen entlarvt.

MIT LIVIA HUBER SPRACH CORINNE RUFLI

Livia Huber, wie viel Prozent Übereinstimmung braucht es für die Liebe?

Dafür gibt es keine Zahl. Ich kritisiere in meinem Stück diese Prozentzahlen, die eine Partneragentur für eine erfolgreiche Beziehung voraussetzt. Sie sind schuld an diesen unrealistischen Hoffnungen und spielen mit der Einsamkeit von Menschen. Das ist gefährlich.

Sie scheinen nicht viel von Datingplattformen zu halten.

Nein, sie machen Menschen zu Produkten – so funktioniert Liebe nicht. Wer sich auf

Zahlen fixiert und denkt: «Mein Partner muss genau gleich sein wie ich», der verpasst sein Glück.

Überall wird optimiert und perfektioniert. Warum soll man das nicht auch in der Liebe machen?

Es ist genau das Unperfekte, das die Liebe perfekt macht. Das unterscheidet sie vom Rationalen. Die Liebe ist nicht wie die Wirtschaft. Ich glaube, dass man sein Liebesglück nicht im Internet finden kann. An die grosse Liebe glaube ich aber sehr wohl. Ich bin eine Romantikerin.

In Ihrem Stück «Mutter Hausfrau Vater Arzt», das im Autorenförderprogramm Dramenprozessor 2011/12 entstand, wird konstant eine Idylle



Livia Huber.

heraufbeschworen.

Das zeigt die Verlogenheit der Figuren. Die Prostituierte bleibt am Boden, sie ist der ruhige Pol und sozial intelligenter als das vermeintlich perfekte Ehepaar. Ich wollte Klischees durchbrechen.

Warum hängen die Figuren so stark an ihren Rollenvorstellungen?

Jeder hält krampfhaft unter der Decke, wer er wirklich ist. Ich zeige den Moment der Eskalation. Die Figuren schaffen es nicht auszubrechen. Diese Ohnmacht wirkt komödiantisch.

Zum ersten Mal kommt ein Stück von Ihnen auf die Bühne. Sie scheinen Spass am Schreiben gehabt zu haben: Es steckt sehr viel Witz und Schalk in Ihrem Text.

Ich bin eigentlich kein lustiger Mensch. Ich bin kritisch und denke viel nach. Die Figuren habe ich in unmögliche Situationen manövriert, die dann zwangsläufig ins Komische ausarten. Das Publikum hat einen Wissensvorsprung, gerade in Bezug auf den Vater, von dem man annehmen muss, dass er die Prostituierte besser kennt. So entsteht der Witz. Humor ist ein fruchtbarer Weg, etwas zu kritisieren.

DAS STÜCK

Seine Eltern sind das perfekte Paar. Sohn Leo ist Single und will die erfolgreiche Datingagentur der Eltern übernehmen. Um glaubwürdig zu sein, braucht er die Superfreundin. Er engagiert die Prostituierte Lilit, um Paarglück vorzugaukeln. Der Vater erkennt Lilit. Bei viel Wein verstricken sich die kauzigen Figuren in immer grössere Lügengebilde.

THEATER WINKELWIESE

WINKELWIESE 4 WWW.WINKELWIESE.CH

Do/Sa/ Mi 20.30 Uhr
Bis 15.3. Eintritt 30/18 Franken